

# Inhalt

Vorwort	7
Dietmar Goltschnigg „Ein niedriger Kerl“ – „und sehr begabt“. Arthur Schnitzler und Karl Kraus	9
Magdolna Orosz „Es ist wirklich und zugleich doch ein Traum“. <i>Der Sekundant</i> – eine andere Traumnovelle Arthur Schnitzlers	24
Károly Csúri Das ‚Spiel‘ als narratives Konstruktionsprinzip. Über Arthur Schnitzlers <i>Fräulein Else</i>	38
Szilvia Ritz „Wir wissen verdammt wenig von den Eintagsfliegen“. Grenzüberschreitung und Wahrnehmungsveränderung	55
Zsuzsa Bognár Bewältigungsstrategien kritischer Lebensereignisse. <i>Die Toten schweigen</i> und <i>Der Tod des Junggesellen</i> von Arthur Schnitzler	65
Eleonora Ringler-Pascu Dramatische Liebes-Spiele bei Arthur Schnitzler	77
Zoltán Szendi <i>Das weite Land</i> – „ein weites Feld“. Zur Dramaturgie der Schnitzlerschen Entlarvungpsychologie	83
Judit Szabó „Dort auf dem Schiff fahre ich davon“. Scham als Metapher in Arthur Schnitzlers <i>Komödie der Verführung</i>	92

Márta Horváth	
Lesen und Mentalisieren. Strukturelemente der Detektivgeschichte	
in Arthur Schnitzlers Erzählung <i>Der tote Gabriel</i>	102
Erzsébet Szabó	
„Wie eine Gliederpuppe“. Über die doppelte Welt von Arthur Schnitzlers	
Novelle <i>Das Schicksal des Freiherrn von Leisenbohg</i>	113
Gerhard Hubmann	
Schlussstriche. Arthur Schnitzlers Novelle <i>Ein Abschied</i> in der Handschrift	
und gedruckt	122
Autorinnen und Autoren des Bandes	140